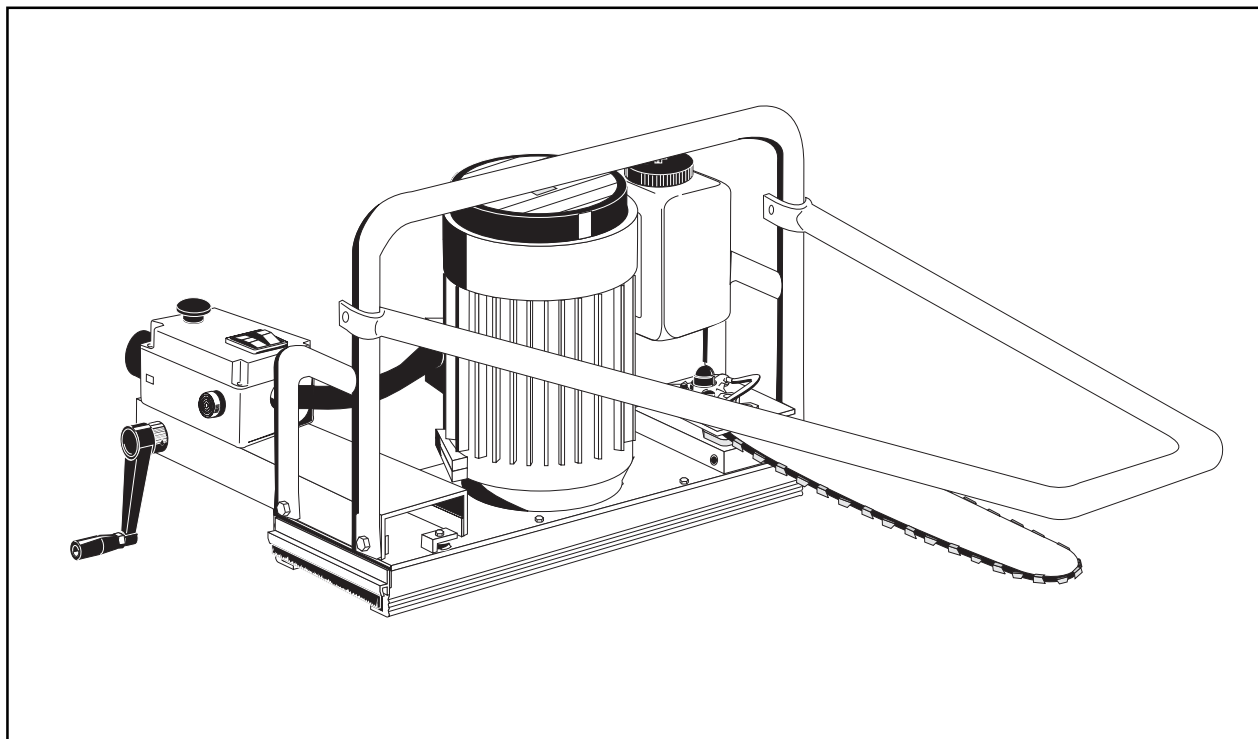


Betriebsanweisung

Elektrosäge E5000/E6000



 **LOGOSOL**
Holzbearbeitungs-Produkte für Jedermann

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf einer LOGOSOL-Maschine.

LOGOSOL begann 1988 mit der Produktion des LOGOSOL-Kleinsägewerks. Seither haben wir ein umfassendes Produktprogramm für die Holzbearbeitung in kleinen Serien entwickelt. Mit dem breiten Sortiment von Maschinen und Zubehör können Sie den ganzen Arbeitsablauf vom Fällen des Baumes bis zum fertigen Produkt problemlos bewältigen. Für das LOGOSOL-Kleinsägewerk liefern wir u.a. Zubehör wie Motorsägen, Verlängerungssätze, Anbausätze für extrem große Stammdurchmesser, Blockholz-Anbausätze, Schutzausrüstung und Hilfsmittel für die Stammhandhabung.

Der SH 230 ist eine anwenderfreundliche Kombimaschine, bestehend aus Hobel und Baustellensäge, mit der sich das Höhen- und Breitenmaß eines Brettes in einem Arbeitsvorgang richten läßt. Mit der größeren Hobelmaschine PH 260 ist es möglich, vier Brettseiten zu hobeln und zu profilieren.

Fordern Sie weitere Information über unser Produktprogramm an. Anruf genügt. Sollten Sie an einem bestimmten Produkt interessiert sein, schicken wir ein Video, das die Maschine im Einsatz zeigt.

E5000 ist eine anwenderfreundliche elektrische Kettensäge. Setzen Sie sich bitte mit LOGOSOL in Verbindung, wenn sie Fragen oder Kommentare zur Maschine haben. Es würde uns freuen, auch Sie zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

Viel Spaß bei der Arbeit!



Bengt-Olov Byström
Geschäftsführender Direktor und Konstrukteur.

Sicherheitsvorschriften

- LOGOSOL E5000 ist ausschließlich für das Trennsägen im LOGOSOL-Kleinsägewerk konzipiert. Falsche Anwendung kann zu ernsten Verletzungen führen. Die Arbeit mit der Säge fordert daher immer vollste Konzentration und Sorgfalt.
- Vor dem Anbau des Sägeaggregats ist die Stütze unter dem Führungsholm zu montieren. Ansonsten kippt das Kleinsägewerk, wenn die Stammauflage unbelastet ist.
- Keine weiten Kleidungsstücke, Halstücher etc tragen, die in die rotierenden Maschinenteile geraten können.
- Vor Anschluß des Stromkabels ist stets zu kontrollieren, daß die Säge ordentlich auf dem Führungsholm sitzt. Beide Gleitleisten müssen die Bördelkante des Führungsholms umschließen. Ansonsten kann es beim Einschalten der Säge durch das Eigengewicht des Sägemotors zu einem Rückschlag kommen.
- Kontrollieren, daß das Stromkabel über die gesamte Sägelänge unbehindert mitlaufen kann. Nicht auf das Kabel treten.
- Säge nach jedem Sägeschnitt ausschalten.
- Niemals die Säge bei angeschlossenem Stromkabel unbeaufsichtigt lassen, um unberechtigten Gebrauch zu verhindern.
- Stets Stromversorgung unterbrechen...
 - vor Kettenwechsel, Einstellung, Reinigung oder anderen Arbeiten an der Säge.
 - vor Berührung der beweglichen Teile.
 - vor Herausheben der Säge aus dem Kleinsägewerk.



Machen Sie sich vor Inbetriebnahme der Maschine gut mit dem Inhalt der gesamten Betriebsanweisung vertraut. Personen, die nicht mit den Anweisungen vertraut sind, dürfen die Maschine nicht anwenden. Lesen Sie auch die Anweisungen für das LOGOSOL-Kleinsägewerk.



Geprüften Gehörschutz und Schutzbrille tragen. Der hochfrequente Lärm schädigt das Gehör schon nach kurzer Zeit.

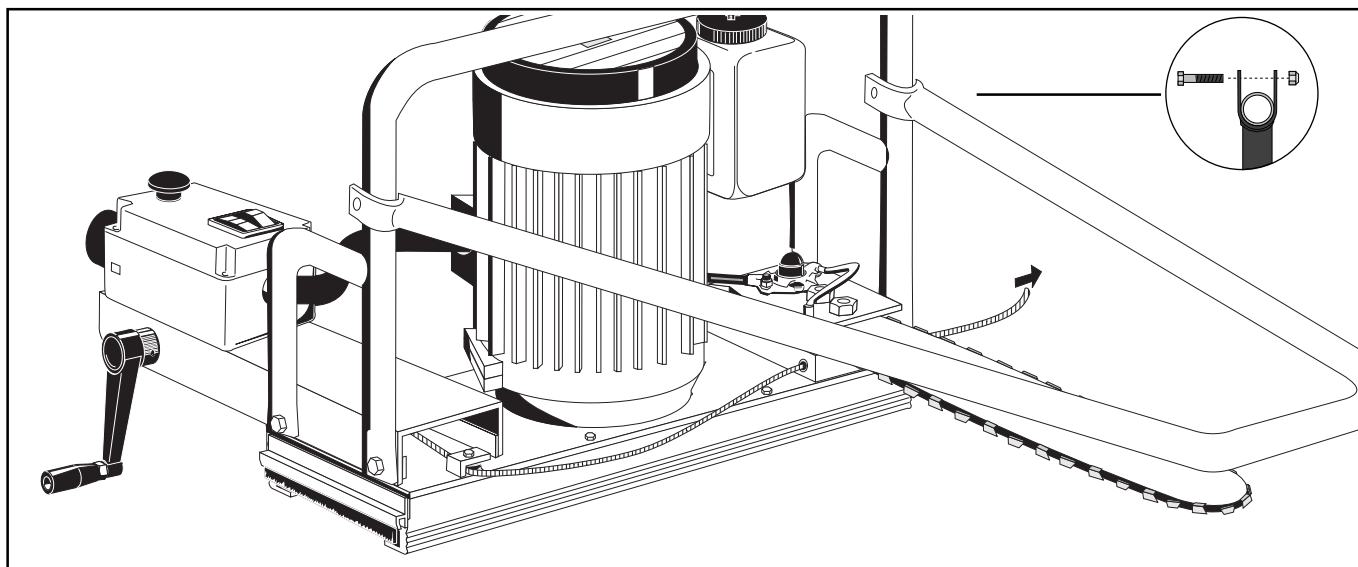


Bei Handhabung der Sägekette stets Schutzhandschuhe tragen. Schnittgefahr!



Vorsicht! Rotierende Sägekette. Niemals die Finger unter das Schutzblech der Kette oder am Führungsholm vorbeiführen. Bei Arbeiten mit E5000 immer hinter dem Bedienungsarm stehen.

Anbau



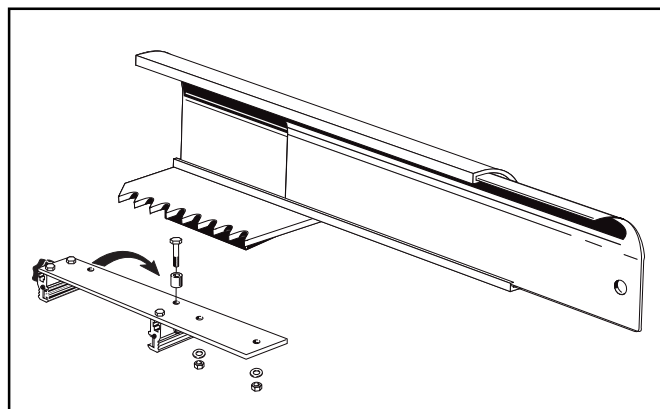
Bedienungsarm mit vier M6x20-Schrauben und Muttern am Rahmen der Elektrosäge befestigen. Zunächst den Schutzbügel lösen. Danach Bedienungsarm in dessen Einfassung einsetzen und zwei der Schrauben durch Schutzbügel, Bedienungsarm und Einfassung führen. An der Innenseite mit Muttern sichern. Mit den beiden anderen Schrauben/Muttern die andere Seite des Bedienungsarmes befestigen. Zwei feste Schraubenschlüssel (10 mm) verwenden.

Schaltkasten aussen Bedienungsarm befestigen. Kreuzschraubenzieher benutzen.

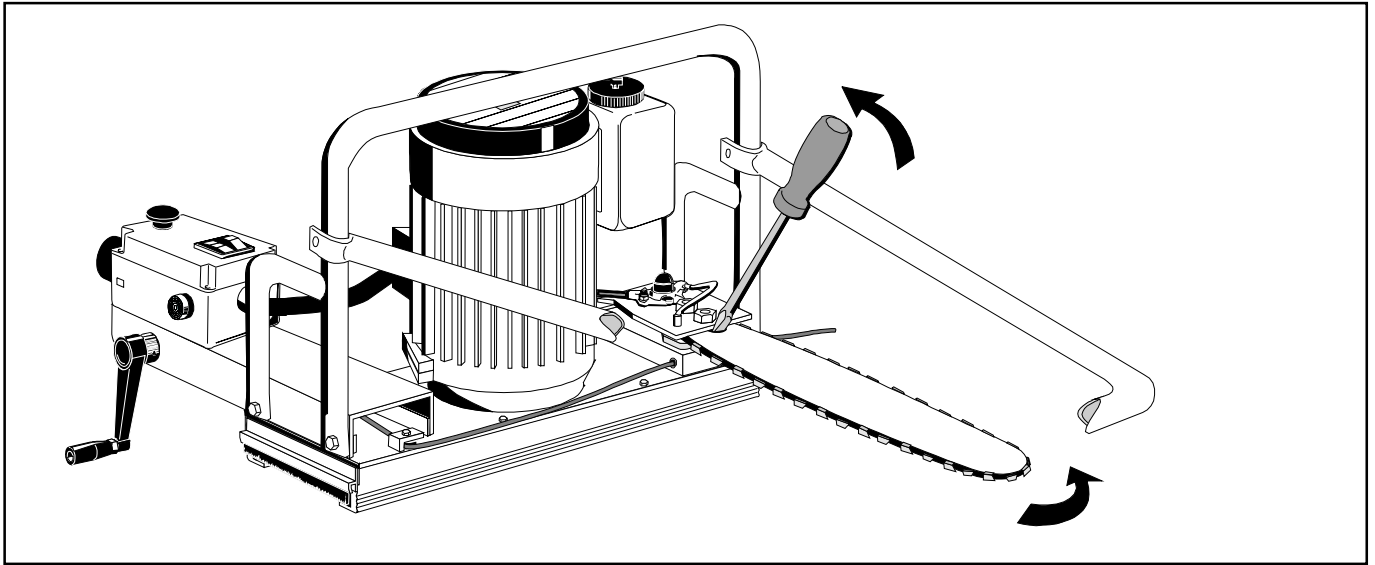
Schutzbogen mit zwei M6x40-Schrauben und Muttern am Schutzbügel befestigen (siehe Abb. oben). Zwei feste Schraubenschlüssel (10 mm) benutzen.

Vorschubseil von der Kurbel um die Seilrolle legen und in das Lagergehäuse einführen. Danach eine Schlaufe am Seilende knüpfen, die sich um die Kralle legen lässt.

Einfassung für die Zugleine an der Kralle des Kleinsägewerks versetzen. Hintere Schraube M6x16, mit der die Gleitleiste befestigt ist, gegen eine längere Schraube M6x25 mit Hülse austauschen (siehe Abb. rechts). Die Zugleine soll geradlinig in das Lagergehäuse eingeführt werden.



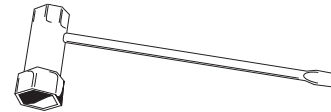
Montage von Kette und Sägeschiene



Sicherstellen, daß die Netzspannung unterbrochen ist. Befestigungsmuttern der Sägeschiene und Klemmblech anheben. Schiene und Kette einsetzen und Klemmblech wieder aufsetzen. Kontrollieren, daß die Schiene an den Distanzplatten anliegt und nicht durch Holzspäne oder die Führungskanten der Stiftbolzen behindert wird. Weiter ist zu kontrollieren, daß die Kette richtig herum eingesetzt ist und ordentlich am ganzen Antriebsritzel anliegt. Zur Kettenspannung die Sägeschiene von Hand nach außen ziehen und Befestigungsmuttern der

Sägeschiene anziehen. Eventuell kann man einen Schraubenzieher in den Schienenschlitz einsetzen und als Hebel benutzen.

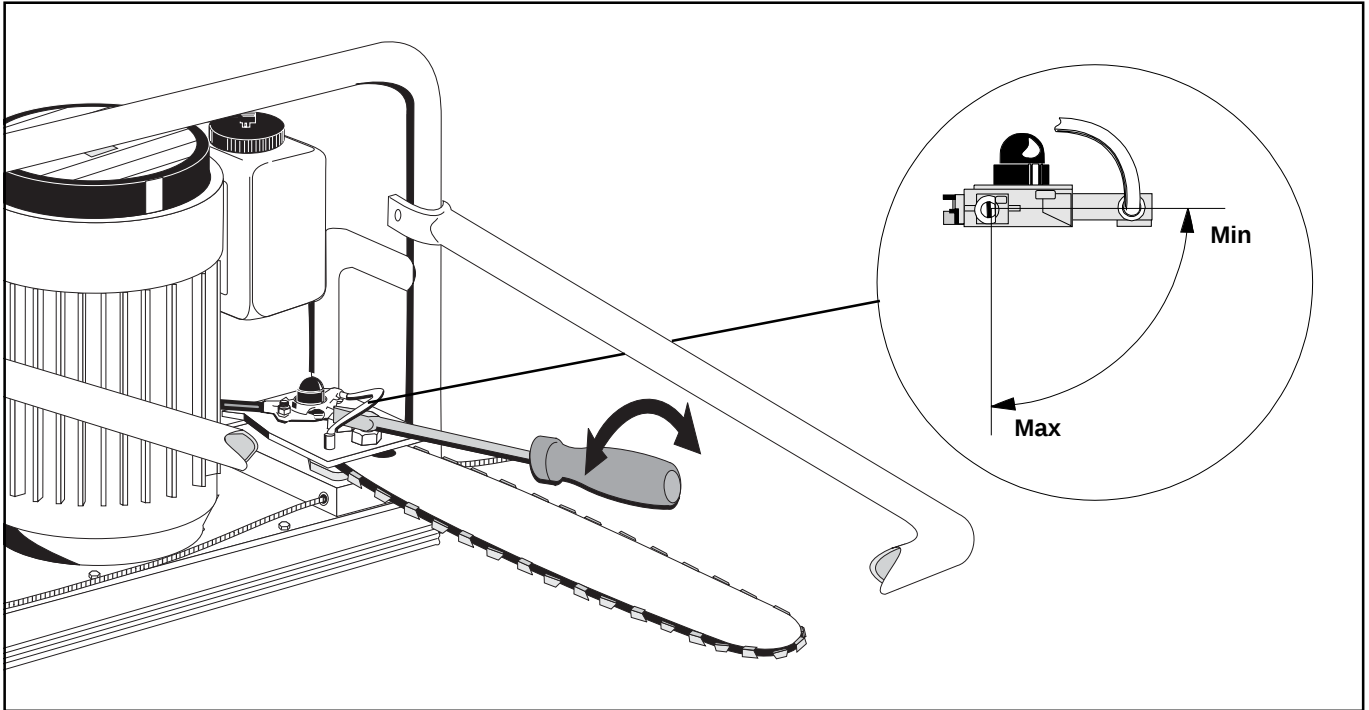
Kette nicht zu straff spannen. Der ganze Sägezahn soll sich leicht mit Daumen und Zeigefinger von der Schiene abheben lassen. Zu straffe Kettenspannung führt zu erhöhtem Verschleiß an Kette und Sägeschiene.



Tip:

Mittels eines Steckschlüssels sollten die Schienenmutter gleichmäßig angezogen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Schienenmutter nur mit **20 Nm** angezogen werden dürfen, da Abreissgefahr besteht.

Kettenschmierung



Ab Werk ist die Ölpumpe auf maximale Schmierung eingestellt, was aufgrund der hohen Motorleistung notwendig ist. Der Ölfluß läßt sich reduzieren. Dabei ist zu bedenken, daß zwischen Maximal- und Minimallage nur eine viertel Umdrehung der Stellschraube liegt.

Das Kettenöl nie ganz zu Neige gehen lassen. Die Schnidausrüstung wird bei Unterbrechung der Ölzufuhr schnell beschädigt. Ist das Schmiersystem ganz leer, dauert es bis zu 30 Sekunden, bis wieder Schmieröl austritt.

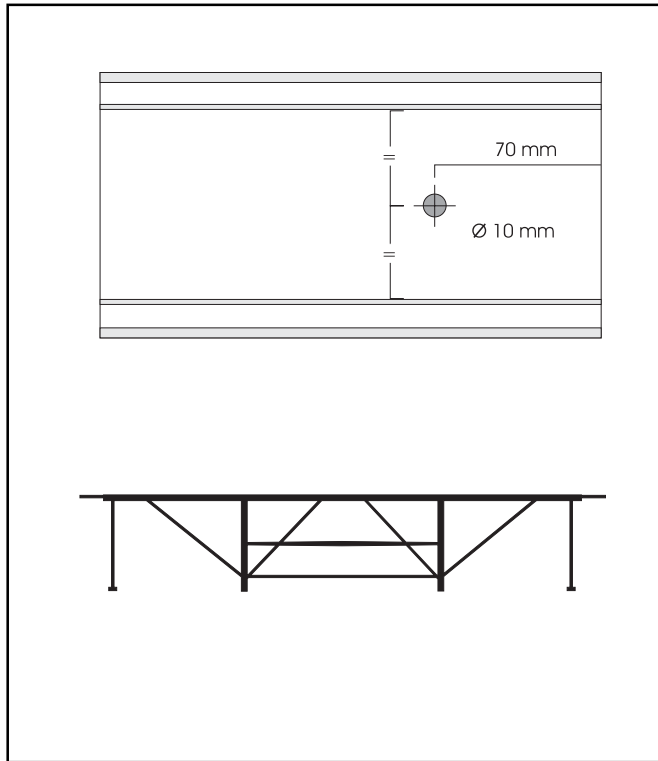
Kontrollieren, daß die Schnidausrüstung beim Sägen nicht überhitzt wird. Die Farbe der Sägeschiene löst sich nach einiger Betriebszeit ab und die blau gefärbte, induktionsgehärtete Lauffläche wird sichtbar. Das ist

vollkommen normal und kein Zeichen von übermäßigem Verschleiß.

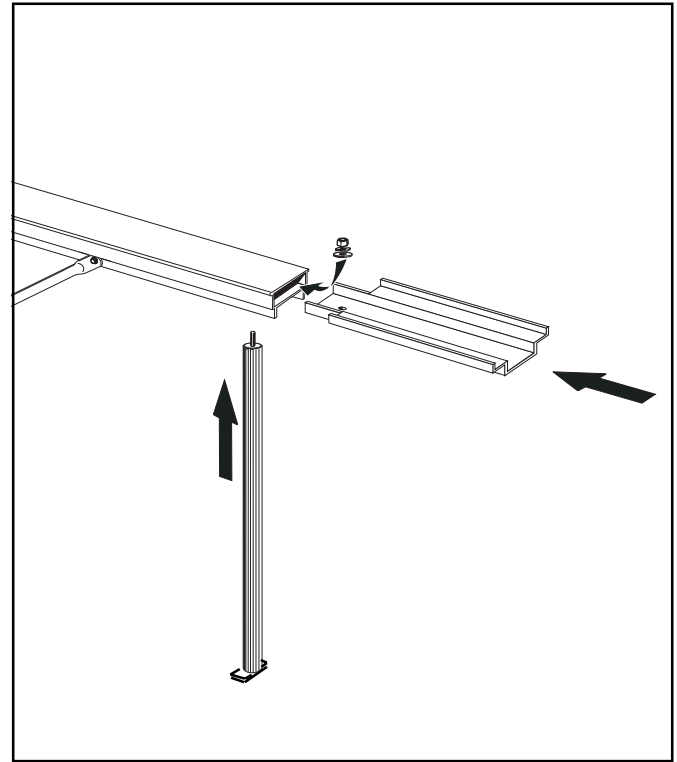
Für Funktion und Lebensdauer der Säge ist es sehr wichtig, daß ein Öl von hoher Qualität verwendet wird. Es soll gute Schmiereigenschaften und hohe Haftfähigkeit aufweisen. Das Öl wird ansonsten an der Umlenkrolle von der Kette weggeschleudert und verliert seine Wirkung. Die Haftfähigkeit läßt sich leicht prüfen, indem man einen Öltropfen einige Sekunden zwischen Daumen und Zeigefinger zusammenpreßt. Wenn man die Finger danach 3-4 cm auseinandernimmt, sollen sich dichte Ölfäden bilden.

LOGOSOL führt pflanzliches Öl von STIHL, das sehr gute Schmier- und Hafteigenschaften aufweist (Art.Nr. 0781-516-3353).

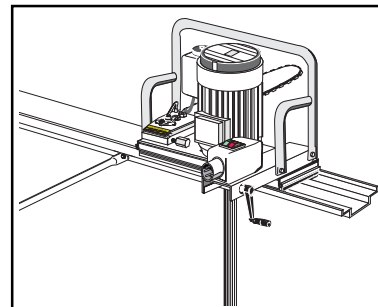
Aufstellen des Kleinsägewerks



Stützen an den Enden der Führungsholme montieren (siehe Abb. oben). Auf weichem Boden sollten sowohl das Sägewerk als auch die Stützen auf einer Holzkonsole befestigt werden, damit sie nicht einsinken. Zum Einstellen der Länge Mutter im Führungsholm lösen und Stütze drehen.



Die Stütze soll das Lineal weder nach unten ziehen noch nach oben drücken, sondern es nur in unbelasteter Lage fixieren. Bei älteren Sägewerk-Modellen muß das Loch für das Stützengewinde selbst gebohrt werden.



Mit Hilfe der Rampe läßt sich die 32 kg schwere Säge leicht auf den Führungsholm schieben.

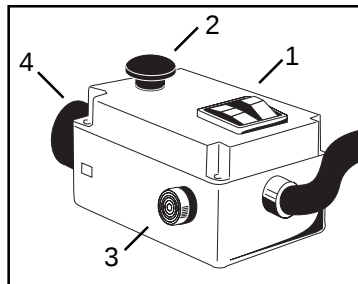
Kontrolllampe und elektrische Anlage

Die Kontrolllampe zeigt an, daß die Betriebsspannung eingeschaltet ist. Bei starker Sonneneinstrahlung kann es notwendig sein, die Lampe mit der Hand abzuschirmen, um zu sehen ob sie leuchtet. Beim Sägen leuchtet die Lampe, wenn der Motor unter starker Belastung maximale Leistung liefert, d.h. ca. 10 kW (13,5 Ps) bei der E5000 und ca. 6 kW (8,5 Ps) bei der E3000. Der Motor läßt sich also kurzfristig weit über die Nennleistung hinaus belasten, ohne Schaden zu erleiden. Der Motor ist mit einem thermischen Überhitzungsschutz ausgerüstet. Wenn die Temperatur in der Motorwicklung zu hoch wird, kommt der Motor zum Stillstand und läßt sich nicht wieder starten, bevor er abgekühlt ist.

Die Kette soll auf der Schneidseite der Schiene auf die Säge zulaufen (gegen den Uhrzeigersinn). **Sollte der Motor bei Lieferung oder nach einem Kabelwechsel verkehrt herum laufen, läßt sich die Laufrichtung durch Drehen des Phasenumkehrers am Anschluß (zwei Stifte, die auf der weißen Kunststoffscheibe sitzen) umschalten.** Einen großen, flachen Schraubenzieher verwenden. Um den Spannungsabfall zu minimieren sollte stets ein möglichst kurzes Stromkabel verwendet werden. Der Leiterquerschnitt muß mindestens 2,5 mm² betragen, bei Kabellängen von über 50 m ist ein Leiterquerschnitt von 4 mm² empfehlenswert. Zu niedrige Spannung senkt die Motorleistung und kann zur Beschädigung der elektrischen Ausrüstung führen.

Zum Starten der Säge Totmann-Schalter (2) und gleichzeitig den grünen Knopf (1) eingedrückt halten. Zum Ausschalten der Säge Totmann-Schalter loslassen oder roten Nothalt-Knopf (1) drücken.

1. Grün = Ein
Rot = Nothalt
2. Totmann-Schalter
3. Kontroll-Lampe
4. Anschluß mit Phasenwandler



Schneidausrüstung

Aufgrund der hohen Motorleistung muß die Arbeit sofort unterbrochen werden, wenn man merkt, daß die Sägekette anfängt stumpf zu werden. Beim Sägen mit stumpfer Kette wird die Schiene stark verschlissen und die Kette läuft heiß, woraufhin sie sich nicht mehr ordentlich schärfen läßt.

Es empfiehlt sich, einige geschliffene Ketten zur Hand zu haben, bevor man die Arbeit beginnt, so daß man den Kettenwechsel vor Ort durchführen kann. Man kann auch eine zusammenklappbare Schleiflehre anwenden. Es ist zu berücksichtigen, daß verschiedene Typen von Ketten das Kettenritzel auf unterschiedliche Weise verschleifen. Wird eine neue Picco-Kette durch ein verschlissenes Ritzel angetrieben, erhöht sich die Gefahr für einen Kettenbruch. Diese Gefahr ist auch dann gegeben, wenn eine Picco-Kette durch ein Ritzel angetrieben wird, auf dem zuvor eine Standardkette saß. Sobald ein neuer Kettentyp verwendet wird, sollte daher auch das Ritzel ausgetauscht werden.

Im besten Fall kauft man einen kompletten Schneidsatz bestehend aus Ritzel, Sägeschiene und vier Ketten. Es empfiehlt sich, die Ketten oft auszutauschen und bei jedem Kettenwechsel die Schiene zu wenden, damit der ganze Satz gleichmäßig verschlissen wird. Auf diese Weise erzielt man die optimale Lebensdauer der Ausrüstung.

Wechsel des Kettenritzels: Schienenmuttern lösen und Deckblech sowie Schneidausrüstung abnehmen.

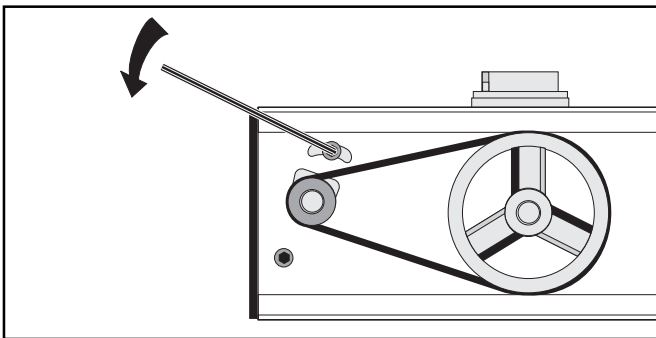
Kunststoffkappe der Kopfmutter abnehmen und Mutter lösen (Schlüsselweite 17 mm). Treibriemen unter der Säge festhalten und Ölpumpenantrieb anheben. Kein Werkzeug verwenden, das die Bauteile der Säge beschädigen könnte. Beim Zusammenbau der Säge ist zu beachten, daß die Flansch des Ölpumpenantriebs nach unten weist.

Wartung

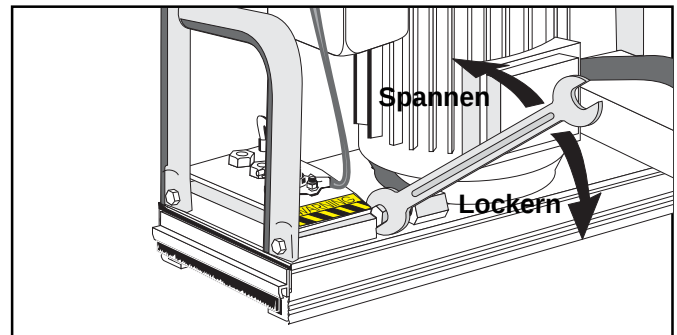
Die Elektrosäge ist ausgesprochen wartungsfreundlich. Lediglich die folgenden Wartungshinweise sind zu beachten. Stets kontrollieren, daß die Betriebsspannung unterbrochen ist, bevor man irgendwelche Eingriffe in der Nähe von beweglichen Teilen vornimmt.

- Sicherstellen, daß das Kettenöl beim Sägen nie ganz zur Neige geht.
- Späne und Sägemehl, die im Spanauswurf hängenblieben, entfernen.
- Sicherstellen, daß beim Einbau der Sägeschiene keine Späne zwischen den Distanzplatten und der Schiene liegen.
- Kontrollieren, daß das Vorschubseil ordnungsgemäß um die Seilrolle und zur Kurbel hinauf läuft.
- Zuweilen können sich Späne in der Durchführung für das Vorschubseil im Lagergehäuse festsetzen. Dem läßt sich durch einen einfachen Knoten bei der Kralle abhelfen. Der Knoten reinigt die Durchführung bei jedem Sägeschnitt.
- Für den einwandfreien Sägerückzug ist es wichtig, daß Seil und Kurbel leicht laufen. Die Kunststoff-Lager sind mit Silikonspray zu schmieren.
- Gleitleisten von Spänen frei halten. Bei Bedarf sind sie mit einem flachen Schraubenzieher sauberzu-kratzen. Auch die Gleitleisten müssen mit Silikonspray oder einem anderen Gleitmittel geschmiert werden.
- E5000 sind regen- und feuchtebeständig. Dennoch empfiehlt es sich, die Säge abzudecken oder in trockenen Räumen aufzubewahren, solange sie nicht angewendet wird.

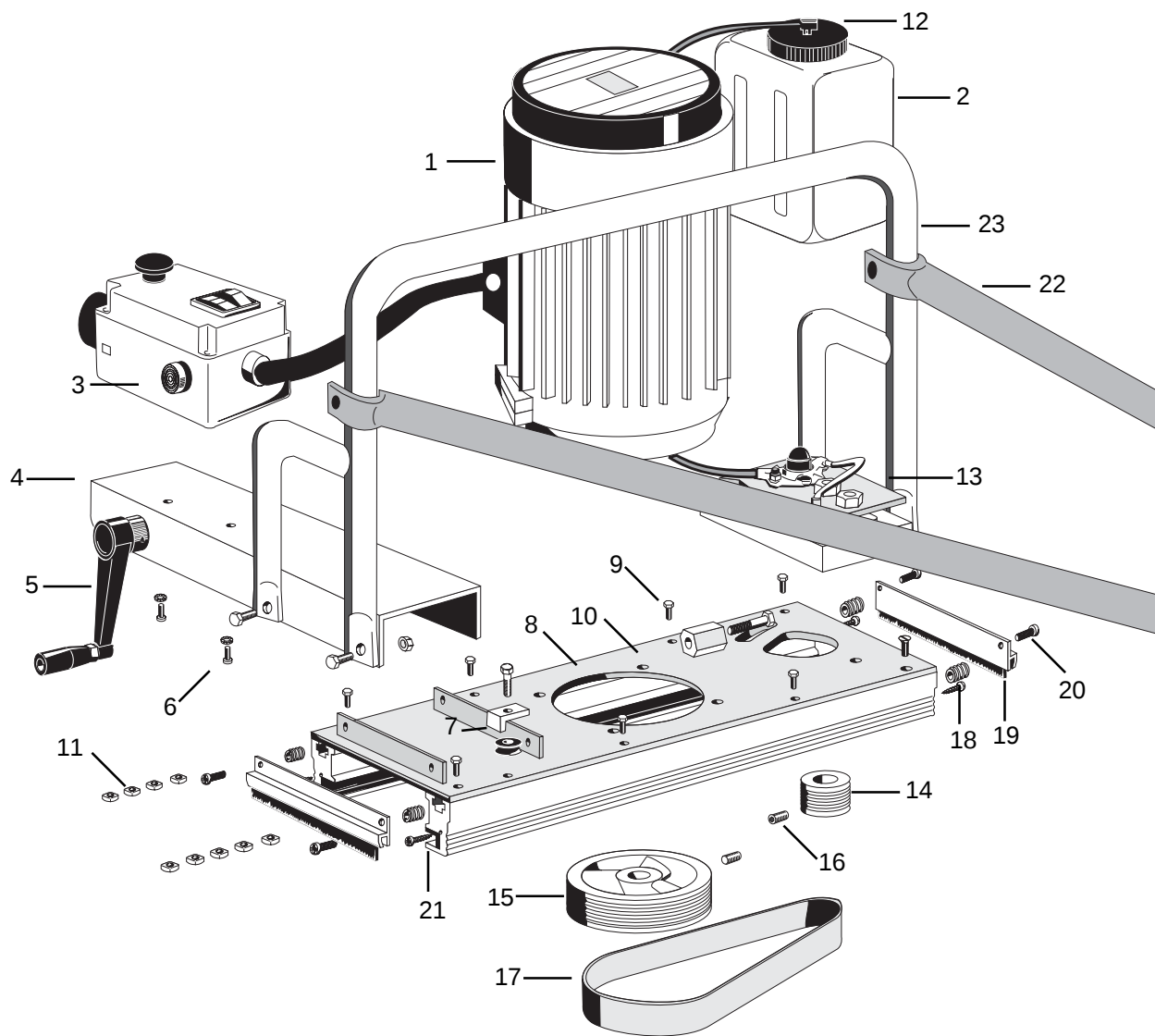
Riemenspannung



Der Poly-V-Riemen hält normalerweise viele Jahre, ist aber nach einiger Betriebsdauer nachzuspannen, um beim Sägen nicht durchzugleiten. Um die optimale Lebensdauer des Riemens zu gewährleisten, sollte er gerade so fest gespannt sein, daß er nicht durchgleitet - nicht fester. Anweisungen für die Riemenspannung:



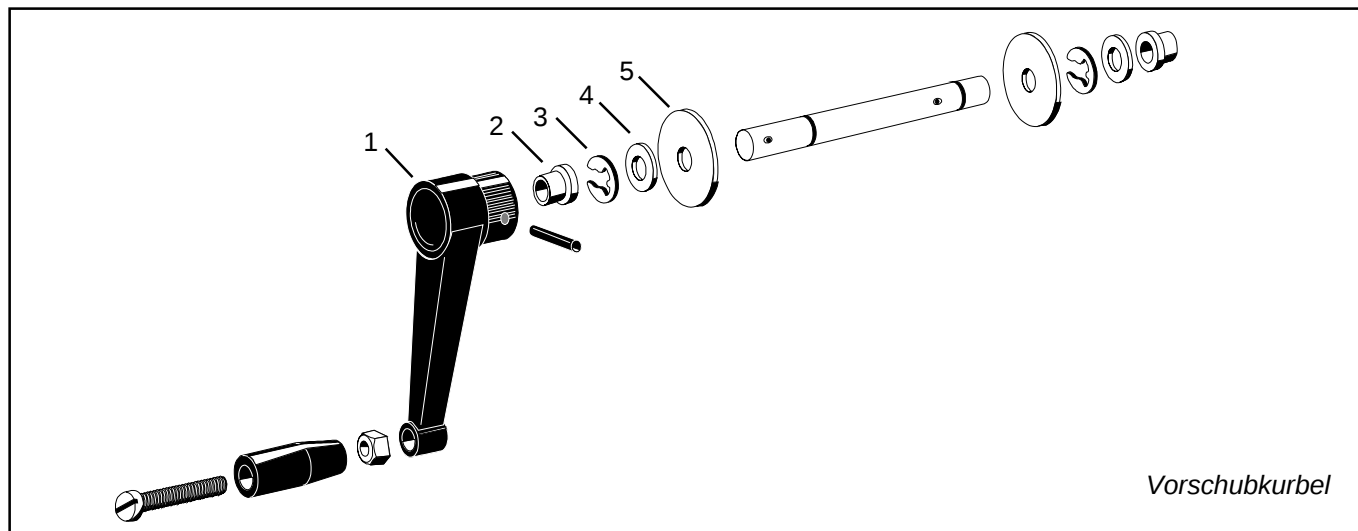
Säge kippen und Lagerschraube an der Unterseite mit einem 6-mm-Imbusschlüssel um etwa eine Umdrehung lockern. Riemen danach mit Hilfe der Stellschraube, die am Lagergehäuse anliegt, spannen. Nach dieser Einstellung ist die Lagerschraube ordentlich festzuziehen.

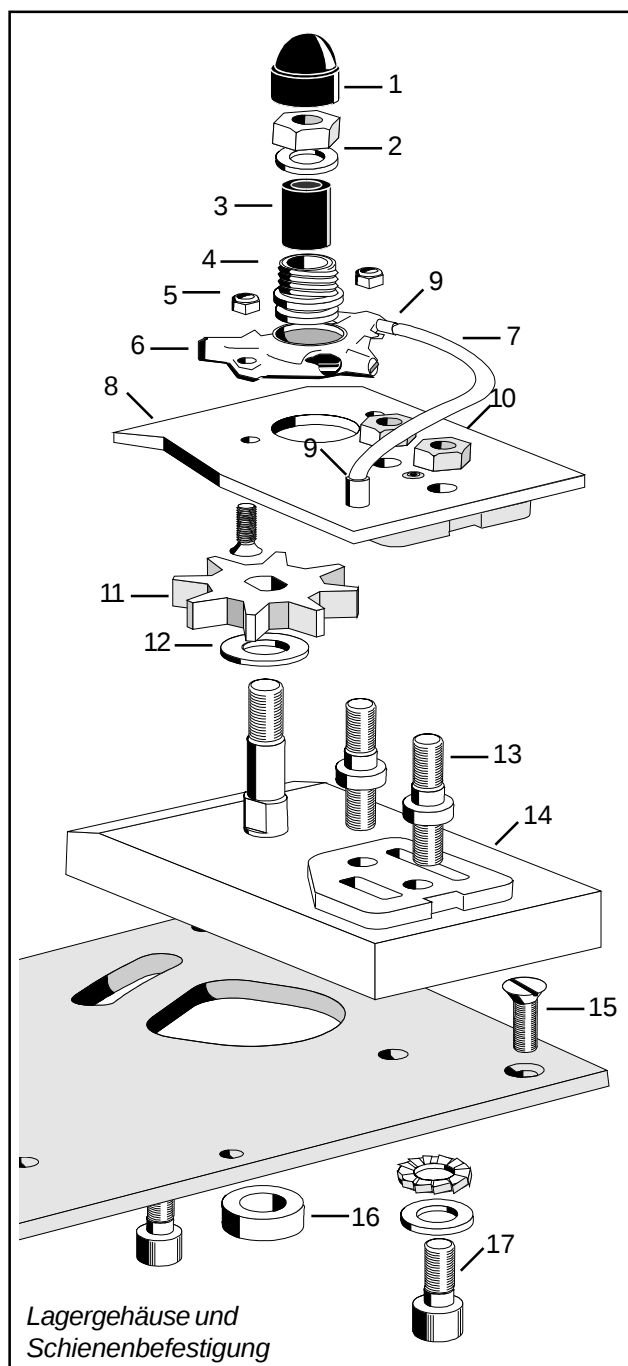


Übersichtsbild

Bauteile

Nr.	Übersichtsbild	Art.nr.			
1.	Motoreinheit 5 kW	9999-000-6095	17.	Poly-V-Riemen	9999-000-6000
2.	Öltank	9999-000-6052	18.	Einsatzgewinde	9999-000-6063
3.	Kompletter Schaltkasten	9999-000-6075	19.	Führungsholmbürste	9999-000-6050
	Kontrollampe	9999-000-6078	20.	Kreuzschlitzschraube M5x12	9999-000-6079
4.	Bedienungsarm	9999-000-6070	21.	Gleitleistenhalter	9999-000-6033
5.	Vorschubkurbel, komplett	9999-000-6071		Kunststoff-Gleitleiste	9999-000-6035
6.	Kreuzschlitzschraube M5x12 mit Unterlagscheibe	9999-000-6079		Blechschrabe 3,5x13	9099-021-2400
7.	Seilrolle	9999-000-6048	22.	Schutzbogen	9999-000-6056
	Seilrollenhalter	9999-000-6047		Sechskantschraube M6x40	9008-319-1350
8.	Grundplatte	9999-000-6058	23.	Schutzbügel	9999-000-6055
9.	Imbusschraube M6x16	9007-319-1290		Sechskantschraube M6x20	9018-346-1320
10.	Riemenspanner M8x40	9999-000-6059		Flanschmutter M6	9999-000-6032
11.	Vierkantmutter M6	9222-068-0900	Nr.	Vorschubkurbel	Art.nr.
12.	Öltankdeckel mit Sieb	9999-000-6054	1.	Komplette Kurbel mit Welle	9999-000-6071
13.	Lagergehäuse		2.	Lagerbuchse	4510-723-2601
	und Schienenbefestigung	siehe Detailskizze	3.	Sicherungsscheibe	9455-621-0750
14.	Kleine Riemenscheibe	9999-000-6025	4.	Unterlagscheibe	4510-723-4602
15.	Große Riemenscheibe	9999-000-6026	5.	Polyamid-Scheibe	4510-723-4603
16.	Sicherungsschraube für Riemenscheiben	9999-000-6046		Vorschubseil	9999-000-6010



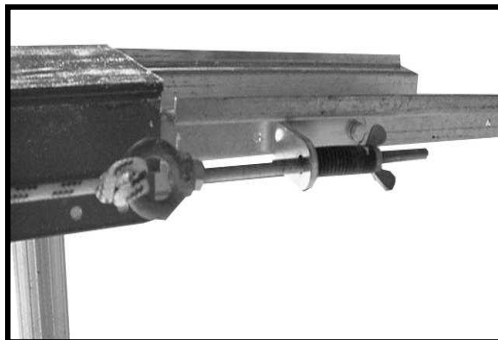
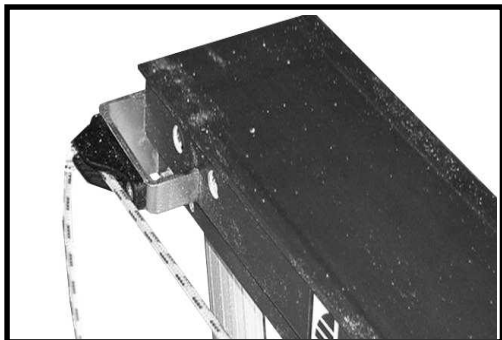


Nr.	Lagergehäuse und Schienenbefestigung	Art.Nr.
1.	Kunststoffkappe	9999-000-6030
2.	Sicherungsmutter M10	9214-320-1305
	Flachscheibe	4510-723-4602
3.	Gummihülse	9999-000-6069
4.	Ölpumpenantrieb	9999-000-6021
5.	Kreuzschlitzschraube M5x16	9999-000-6002
6.	Sicherungsmutter M5	9214-320-0700
	Ölpumpe	9999-000-6020
7.	Ölschlauch, schwarz	9999-000-6034
	Ölschlauch, transparent	9999-000-6036
8.	Deckblech, Distanzplatte	9999-000-6024
9.	Nippel	9999-000-6018
10.	Schienenmutter	0000-955-0801
11.	Kettenritzel	1207-642-1310
12.	Ausgleichscheibe, 0,5 mm	9999-000-6068
13.	Schienenschraube	9999-000-6040
14.	Lagergehäuse, Achse, Distanzplatte	9999-000-6072
15.	Senkkopfschraube M6x16	9999-000-6062
16.	Distanzring	9999-000-6022
17.	Imbusschraube, Sicherungs- und Flachscheibe	9999-000-6042

Technische Daten

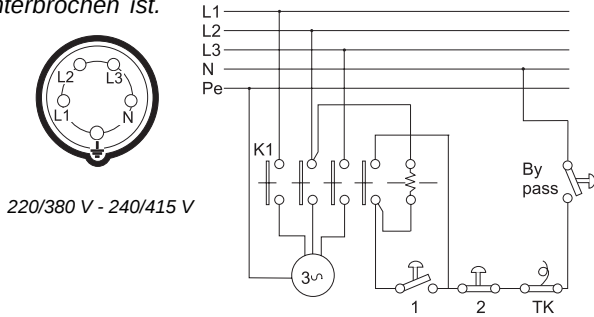
Leistung E4000	Nennleistung	4 kW
	Höchstleistung	ca. 8 kW
Leistung E5000	Nennleistung	5 kW
	Höchstleistung	ca. 10 kW
Elektrische Ausrüstung	Stromversorgung	CCA 50Hz 400 V 16A
	Schutzklasse elektr. Anschluß	CEE System (runder Stecker) 16 A, mit Phasenumkehrer.
	Sonstiges	Temperaturwächter in den Motorwicklungen. Kontrollampe für maximale Stromabnahme. IP 54.
Kraftübertragung	Poly-V-Riemen	
Kettengeschwindigkeit	22,5 m/s	Vom Kettenhersteller empfohlen
Lärmpegel	Schalldruckpegel, unbelastet	97,0 dB(A)
	Schalldruckpegel, belastet	102,0 dB(A)
	Schalleistungspegel, LWA	113,0 dB(A)
Abmessungen	Höhe	0,46 m
	Länge	0,55 m
	Breite	0,49 m
	Gewicht	32 kg
Schneidausrüstung	Stihl 3/8" Picco Rollomatic 1,3	32/40/45 cm
	Stihl 3/8" Picco Duromatic 1,3	50/63 cm
	Stihl 3/8" Rollomatic 1,6	50/63/75/90 cm
Zubehör		Art.nr.
	25 m Stromkabel, 2,5 mm ²	9999-000-6801

*Halter für Vorschubseil
wen elektrische Vorschub
ist montiert.*



Elektroschaltplan

Bitte beachten! Nur geschultes Personal darf die elektrische Ausrüstung öffnen oder reparieren. Vor jeglichen Eingriffen ist zu kontrollieren, daß die Betriebsspannung unterbrochen ist.



220/380 V - 240/415 V

Nach geltenden Vorschriften ist die Maschine mit einem 5-poligen Kabel anzuschließen, und sie darf nur gestartet werden, wenn ein Nulleiter vorhanden ist.

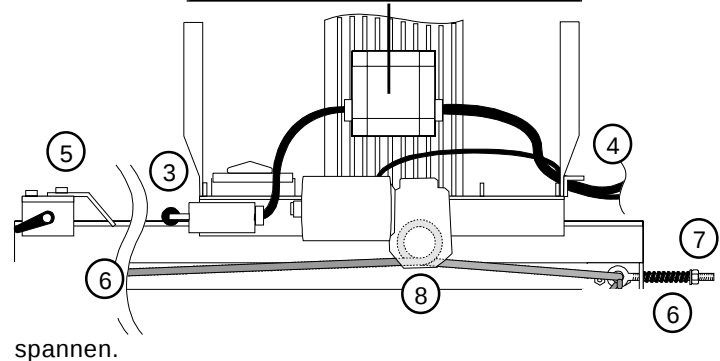
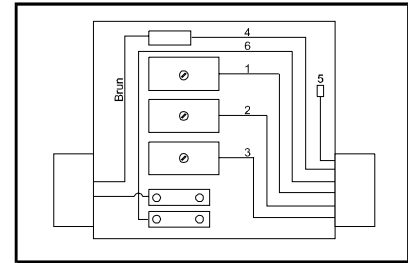
HINWEIS! Für Arbeiten an der elektrischen Anlage ist ein geschulter Elektriker heranzuziehen. Anschlußfehler können lebensgefährliche Folgen haben. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ist sicherzustellen, daß die Stromversorgung unterbrochen ist.

Anbau der Vorschubeinheit E90

Der folgende Abschnitt behandelt den Anbau einer Vorschubeinheit an die Elektrosgäge E5000. Die Elektroinstallation darf nur von einem geschulten Elektriker ausgeführt werden.

1. Bügel und elektrischen Anschluß vom Motor abnehmen.
2. Befestigungsblech mit Vorschubmotor und Endausschalter mit den M6-Schrauben montieren. Elektrosgäge auf flache Unterlage stellen und die drei mittleren Befestigungsschrauben der Aluminium-Gleitleiste entfernen. Dabei ist darauf zu achten, daß die Muttern in der Nut der Leiste nicht seitlich verrutschen.
3. Den Endausschalter und das Kabel von der Vorschubeinheit gemäß Elektroschaltplan oben anschließen. **HINWEIS!** Der Anschluß ist von einem geschulten Elektriker auszuführen.

4. Winkelprofil, das die Kabel außerhalb der Befestigung des Schutzbügels hält, montieren.
5. Grenzlagenwinkel auf die Krallen schrauben. Vorhandene Schraube verwenden. Kontrollieren, daß ein Klicken vom Endausschalter zu vernehmen ist, wenn die Säge an die Krallen anstößt.
6. Seilösen an die Enden des Führungsholms befestigen (Seite 11).
7. Das eine Ende des Vorschubseils am Seilspanner, und den Spanner in die Seilöse an der Startseite des Führungsholms befestigen.
8. Vorschubseil einmal um das Treibrad wickeln (siehe Abb. unten). Seil spannen und durch die andere Seilöse führen.
9. Vorschubseil mit einem 13mm-Schraubenschlüssel



Die Kabel sind nummeriert. Den unteren Stopfen aus der Anschlußdose des Motors abnehmen und Kabelverschraubung einsetzen. Das braune Kabel vom Endausschalter mit Kabel 4 verbinden. Das blaue Kabel vom Endausschalter an die obere Klemme für den Überhitzungsschutz anschließen. Die Kabel 1, 2 und 3 sind mit den drei Phasen der Stromversorgung zu verbinden. Kabel Nr. 6 ist an die untere Klemme des Überhitzungsschutzes anzuschließen. Kabel Nr. 5 wird nicht angeschlossen. Die Vorschubeinheit hat eine 1A-Sicherung.

Sägen mit der Vorschubeinheit E90

Die Vorschubgeschwindigkeit läßt sich stufenlos regeln und muß jedem Schnitt angepaßt werden. Wird die Säge überbelastet leuchtet die Lampe an der Bedienungseinheit. Das zeigt an, daß die Vorschubgeschwindigkeit gesenkt werden muß. Bretter von 1" oder 2" können auf dem Block liegenbleiben, während die Säge zurückgeführt wird. Das Brett legt sich dabei auf die Sägeschiene und wird einige Meter zurückgezogen, was die Arbeit wesentlich erleichtert. Die Vorschubgeschwindigkeit ist immer auf Null zu stellen, während die Säge zurückgeführt wird. Das ist sehr wichtig, um beim nächsten Sägeschnitt einen sanften Start zu erhalten.

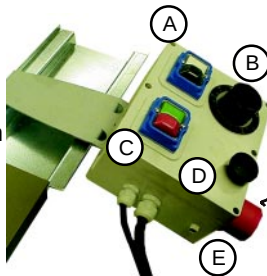
Täglich kontrollieren, ob die Elektrosäge leicht auf dem Führungsholm läuft, wenn das Antriebsrad des Vorschubs nicht eingeschaltet ist. Wenn das Vorschubrad während des Sägens durchrutscht, ist das Vorschubseil stärker zu spannen. Bei der Sägerückführung ist es jedoch normal, daß das Vorschubseil leicht durchrutscht.

Bedienungseinheit

Die Bedienungseinheit wird an der Laderampe aufgehängt. Start: Vorschubgeschwindigkeit auf Null stellen, den sog. Totmannknopf eingedrückt halten und Säge starten. Zum Einschalten des Vorschubs den Startknopf an der Bedienungseinheit drücken und Vorschubgeschwindigkeit vorsichtig mit dem Drehschalter erhöhen. Die beiden erhöhten, roten Knöpfe sind Notausschalter. Wird der Totmannknopf während des Sägens losgelassen, kommen Säge und Vorschub zum Stillstand.

- A. Vorschubmotor ein/aus
- B. Einstellung der Vorschubgeschwindigkeit
- C. Sägemotor ein/aus
- D. Totmannknopf
- E. Elektroanschluß, 16 A / 400 V

Wenn der Motor an ist, geht der Vorschub nur Vorwärts. Wenn Sie den Motor ausschalten, den Knopf für den Vorschubmotor fest drücken und Vorschubgeschwindigkeit auf 100% stellen, läuft die Säge zurück.



E5000 Herstellererklärung

Produkt: E 3000, Art.Nr. 9999-011-0003
E 5000, Art.Nr. 9999-011-0005
Hersteller: Logosol KB, Industrigatan 13, SE-871 53
Härnösand, Schweden,
Tel. +46 611 18285.

Die Elektrosägen E 3000/E 5000 dürfen ausschließlich als Sägeaggregate für die LOGOSOL Kleinsägewerke M5 und M6 angewandt werden. Die Inbetriebnahme der Elektrosäge E 3000/E 5000 ist so lange untersagt, bis sichergestellt ist, daß die Maschine, in die sie eingebaut werden soll, den Vorschriften der Maschinenrichtlinie 89/392/EWG entspricht. Die oben genannten Elektrosägen erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG.

Logosol Kleinsägewerke EG-Konformitätserklärung

Produkt: Logosol Kleinsägewerke
Hersteller: Logosol KB, Industrigatan 13, SE-871 53
Härnösand, Schweden,
Tel. +46 611 18285.

Der Hersteller, Logosol KB erklärt hiermit, daß die LOGOSOL-Kleinsägewerke M5 und M6 in Übereinstimmung mit der Maschinenrichtlinie 89/392/EWG inkl. aktueller Anhänge sowie in Übereinstimmung mit der harmonisierenden Norm EN 292 hergestellt wurden. Die LOGOSOL-Kleinsägewerke dürfen ausschließlich in Kombination mit den LOGOSOL Sägeaggregaten E 3000 und E 5000, mit dem Sägeaggregat BS 320 oder mit einer Motorsäge angewandt werden, die die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 89/392/EWG inkl. aktueller Anhänge erfüllen und mit zwei Schienenmuttern zur Sägenbefestigung ausgerüstet sind. In Kombination mit Elektrosägen erfüllt die Maschine die Anforderungen der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG sowie der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG.

Härnösand 970901

Bengt-Olov Byström
Bengt-Olov Byström

DEUTSCH



LOGOSOL AB, Sverige

Industrigatan 13	SE-871 53 Härnösand
Telefon 0611-182 85	Telefax 0611-182 89

LOGOSOL GmbH, Deutschland

Mackstr. 39	DE-88348 Bad Saulgau
Telefon 07581-506460	Telefax 07581-506462

LOGOSOL Inc, USA

P.O. Box 660	Madison Mi 391 30
Phone 601-856 18 89	Fax 601-856 95 35

info@logosol.com *http://www.logosol.com*